

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 44 (1982)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Treibstoffpreise in der Landwirtschaft : Österreich und die Schweiz sind Spitzenreiter

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Internationaler Vergleich der Treibstoffpreise in der Landwirtschaft

Österreich und die Schweiz sind die Spitzenreiter

R. Studer, Forschungsanstalt, Tänikon

Seit der Energiekrise im Jahre 1974 sind bekanntlich die Treibstoffpreise im In- und Ausland stark angestiegen. Weniger bekannt ist, dass die landwirtschaftlichen Treibstoffpreise stärker gestiegen sind als für den nichtlandwirtschaftlichen Verbraucher. Die nachfolgende Studie untersucht die Veränderung der Treibstoffpreise von 1970 bis 1981 in acht bzw. neun westeuropäischen Ländern.

Die Untersuchung basiert auf einer Umfrage, die im Namen der CEA-Arbeitsgruppe Mechanisierung im Herbst 1981 durchgeführt wurde. Als massgebender Wert wurde jeweils der mittlere, bei Bezugsmengen von mindestens 200 l vom Landwirt effektiv zu zahlende, Preis loko Hof erfasst, unter Berücksichtigung aller Verbilligungen und Rückvergütungen sowie Taxen aller Art. Für nichtlandwirtschaftliche Verwendung wurde der mittlere Tankstellenpreis erfasst.

In Tabelle 1 sind die Durchschnittspreise der verschiedenen Länder für die Jahre 1970 bis 1981 aufgeführt. In Abbildung 1 sind die entsprechenden Werte graphisch festgehalten. Daraus geht deutlich der enorme Anstieg der Dieseltreibstoffpreise hervor. Der diskontinuierliche Anstieg in den Ländern Frankreich, Spanien und Schweden ist auf zusätzliche staatliche Verbilligungsmassnahmen zurückzuführen. Die Abbildung 2 gibt Aufschluss über den relativen Anstieg der Dieseltreibstoffpreise. Den grössten Anstieg verzeichnet Finnland. Hier ist der Dieseltreibstoff innerhalb von 12 Jahren auf nahezu das Neunfache gestiegen! Der mittlere Anstieg aller Länder beträgt 450%. In der Schweiz stieg er zwar nur auf 226%, was allerdings auf den bereits sehr hohen Treibstoffpreis bei Beginn der Beobachtungsperiode zurückzuführen ist.

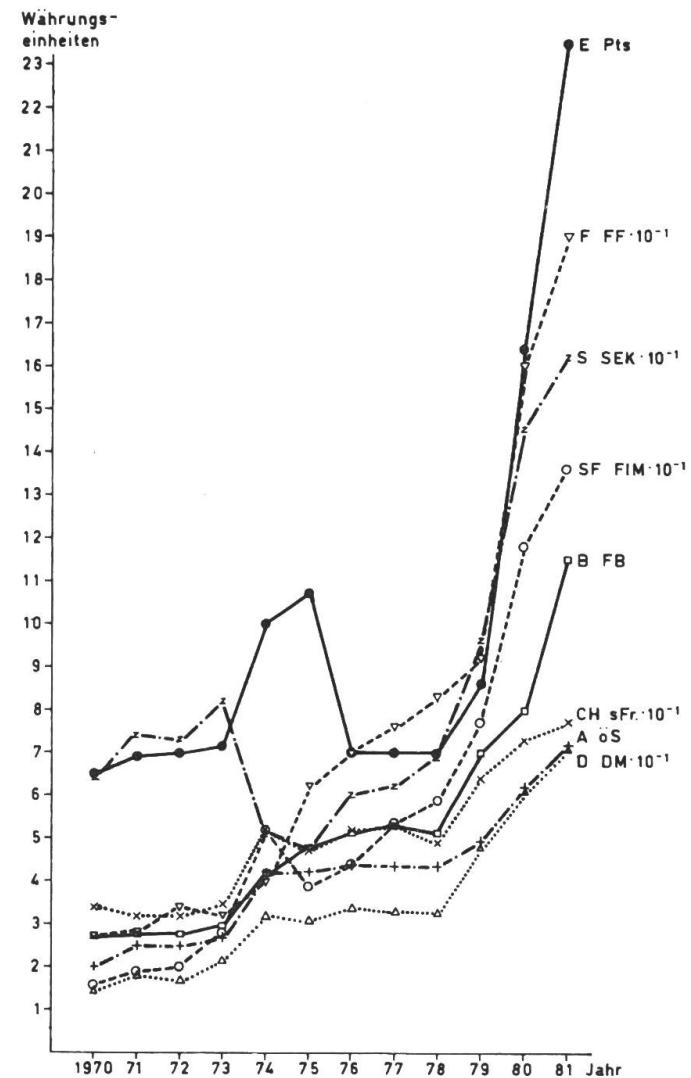


Abb. 1: Veränderung der durchschnittl. Preise für landw. Dieseltreibstoff in verschiedenen europ. Ländern 1970 bis 1981

Wird der vom Landwirt bezahlte Treibstoffpreis einheitlich auf Schweizerwährung umgerechnet (siehe Abbildung 3), so hat der Schweizer Bauer zusammen mit seinem österreichischen Kollegen den höchsten Betrag auszulegen.

In Tabelle 2 ist schliesslich die relative Verbilligung des landwirtschaftlichen Treibstoffes zum Tankstellenpreis für Nichtlandwirte

Tab. 1: Durchschnittliche Preise für Dieseltreibstoff in den Jahren 1970 - 1981

Jahr	A Österreich öS/l	1970 =100	B Belgien BFr/l	1970 =100	CH Schweiz SFr/l	1970 =100	D Deutschland DM/l	1970 =100	E Spanien Pts/l	1970 =100	F Frankreich FF/l	1970 =100	I Italien Lira/l	1970 =100	S Schweden SKr/l	1970 =100	SF Finnland FM/l	1970 =100
1970 L	2.00	100	2.75	100	0.34	100	0.16	100	6.50	100	0.27	100	.	.	0.64	100	0.16	100
nL	2.50	125	5.15	187	0.64	183	0.49	312	6.50	100	0.72	265	.	.	0.63	98	0.40	256
1971 L	2.50	125	2.77	101	0.32	94	0.18	117	6.92	106	0.28	103	.	.	0.74	116	0.19	125
1972 L	2.50	125	2.76	100	0.32	94	0.17	111	7.00	108	0.34	124	.	.	0.73	114	0.20	129
1973 L	2.68	134	2.96	108	0.35	103	0.22	143	7.17	110	0.32	119	.	.	0.82	128	0.28	178
1974 L	4.23	212	4.19	152	0.52	153	0.32	205	9.99	154	0.40	146	.	.	0.51	80	0.52	331
nL	5.15	257	7.91	288	0.86	253	0.76	488	9.99	154	1.08	400	.	.	0.56	88	0.77	493
1975 L	4.23	212	4.81	175	0.47	138	0.31	198	10.74	165	0.62	228	.	.	0.48	74	0.39	251
1976 L	4.37	218	5.14	187	0.52	153	0.34	216	7.00	108	0.70	259	.	.	0.60	94	0.44	283
1977 L	4.37	218	5.31	193	0.53	156	0.33	214	7.00	108	0.76	279	.	.	0.62	97	0.54	347
1978 L	4.37	218	5.12	186	0.49	144	0.33	212	7.00	108	0.83	307	.	.	0.69	108	0.59	376
nL	6.10	305	9.40	342	0.93	273	0.81	519	16.70	257	1.53	566	.	.	0.72	113	1.24	792
1979 L	4.94	247	6.99	254	0.64	188	0.48	305	8.62	133	0.92	338	.	.	0.96	150	0.77	494
1980 L	6.22	311	9.77	355	0.73	215	0.61	389	16.40	252	1.60	593	250	.	1.45	226	1.18	754
1981 L	7.17	358	11.52	419	0.77	226	0.71	458	23.51	362	1.90	703	362	.	1.62	253	1.36	874
nL	9.65	482	18.60	676	1.21	356	1.20	769	37.91	583	2.66	983	406	.	1.73	270	2.25	1441

. bedeutet: Angabe nicht möglich

L = Kosten für Dieseltreibstoff für landwirtschaftliche Verwendung

nL = Tankstellenpreis für nichtlandwirtschaftliche Verwendung

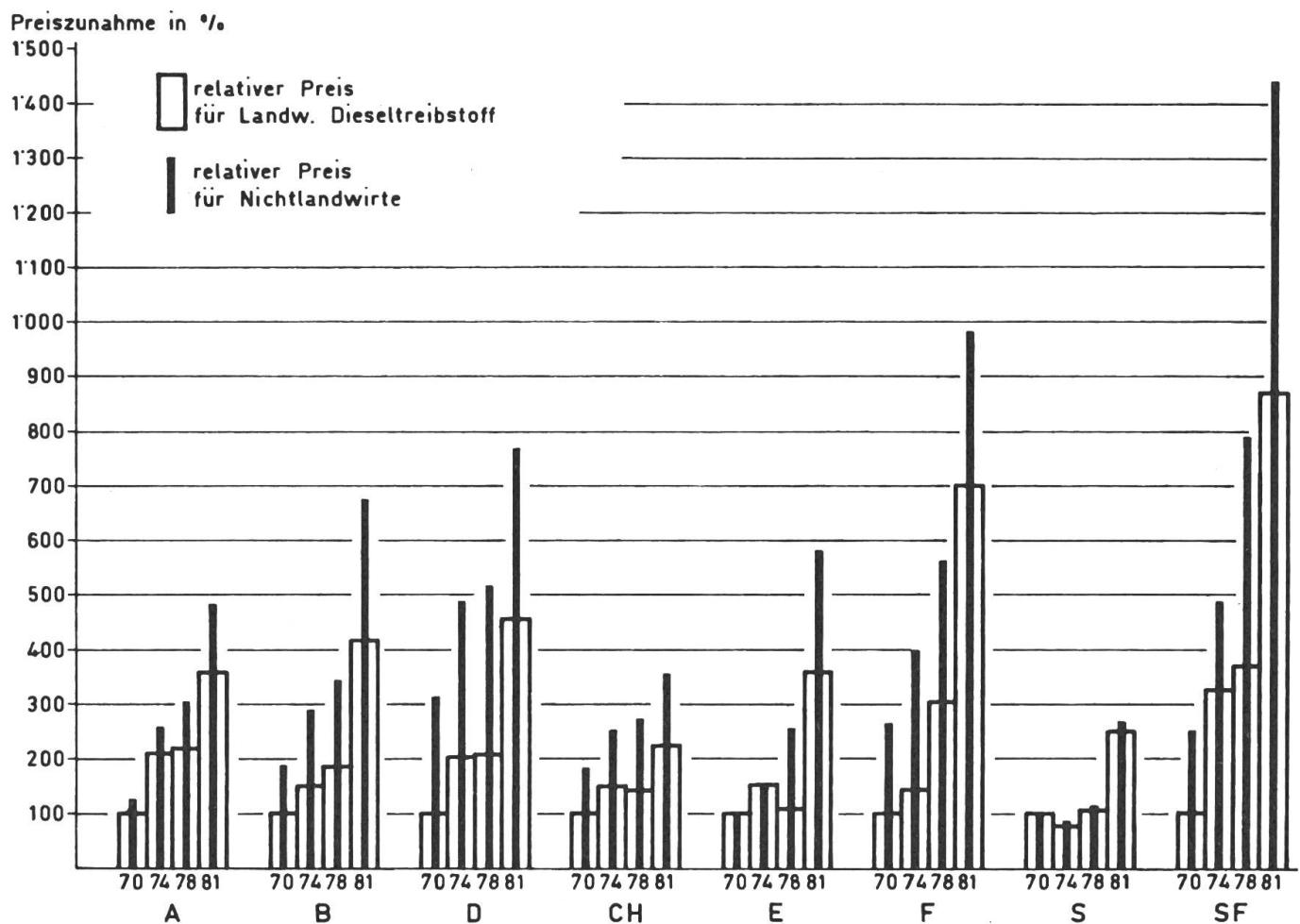


Abb. 2: Relative Veränderung der durchschnitl. Preise für Dieseltreibstoffe in 8 Ländern. Preis 1970 = 100%

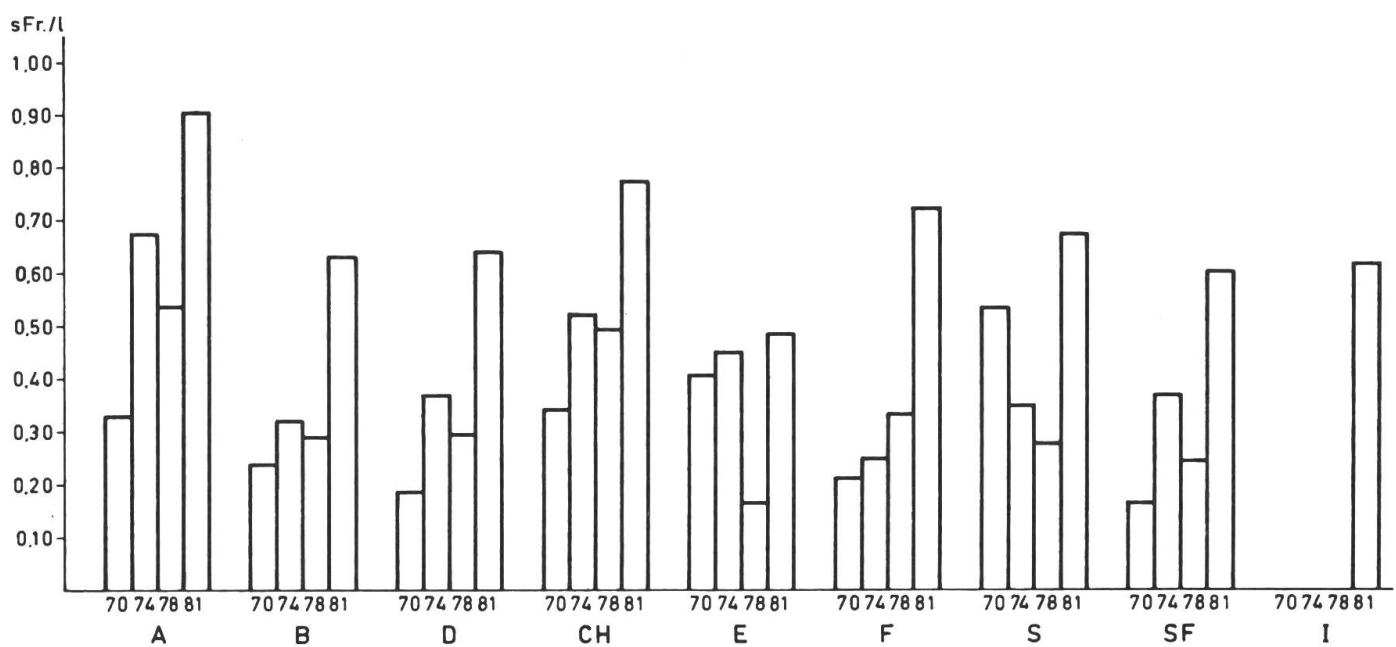


Abb. 3: Vergleich der durchschnittlichen Preise für landw. Dieseltreibstoff in 8 europ. Ländern in den Jahren 1970, 74, 78, 81, einheitlich auf sFr. umgerechnet

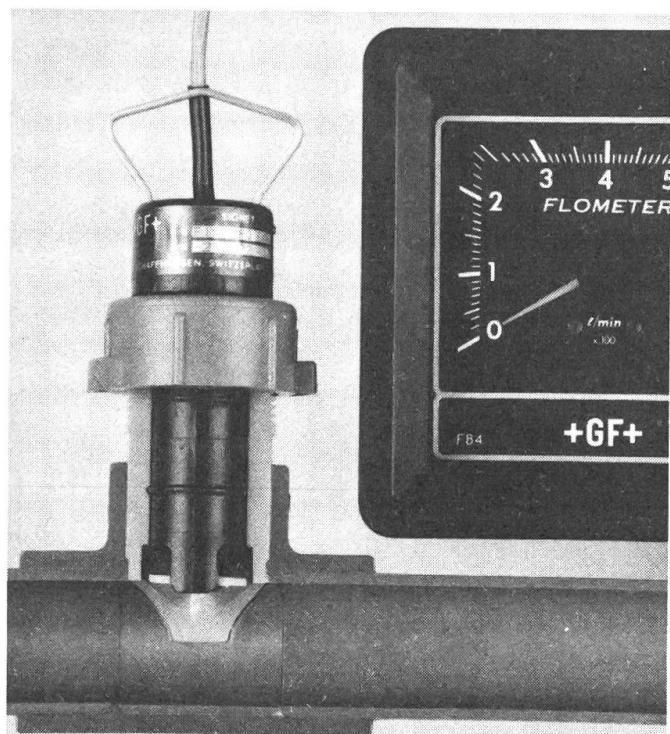
Tab. 2: Verbilligung des Dieseltreibstoffes für landwirtschaftlichen Gebrauch gegenüber dem Tankstellenpreis

Land	Prozentuale Verbilligung (nicht landw. Dieseltreibstoff = 100)	
	1981	1970
D Deutschland	41 %	68 %
SF Finnland	39 %	61 %
B Belgien	38 %	47 %
E Spanien	38 %	--
CH Schweiz	36 %	47 %
F Frankreich	29 %	62 %
A Oesterreich	26 %	20 %
I Italien	11 %	--
S Schweden	--	--
Mittelwert aller Länder	32 %	51 %

ausgewiesen. Diese schwankt derzeit zwischen 11 und 41 %. Die Schweiz liegt mit 36 % Verbilligung im Mittelfeld. Verglichen mit dem Jahre 1970 ist jedoch die relative Verbilligung in den einzelnen Ländern zum Teil rapid zurückgegangen. Konnten die westeuropäischen Landwirte im Jahre 1970 im Mittel noch mit einer Verbilligung von 51 % rechnen, so beträgt diese heute lediglich noch 32 %. Mit anderen Worten heisst das, dass die Preise für landwirtschaftlichen Dieseltreibstoff deutlich stärker angestiegen sind als für die nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeughalter.

## Durchflussmess- und -überwachungsgeräte für flüssige Stoffe

Die neue GF-Produktelinie besteht im wesentlichen aus Messwertgeber, Strömungs-



körper, Anzeigegeräten, Signalumformer sowie elektronischen Steuereinheiten. Me-

diumsberührte Teile sind aus korrosionsbeständigem Kunststoff, die Strömungskörper sind im Durchmesserbereich DN 15 – 100 erhältlich.

Die Funktionsweise beruht, je nach Typ des Messwertgebers, auf dem Prinzip der magnetischen Induktion oder auf elektrischem

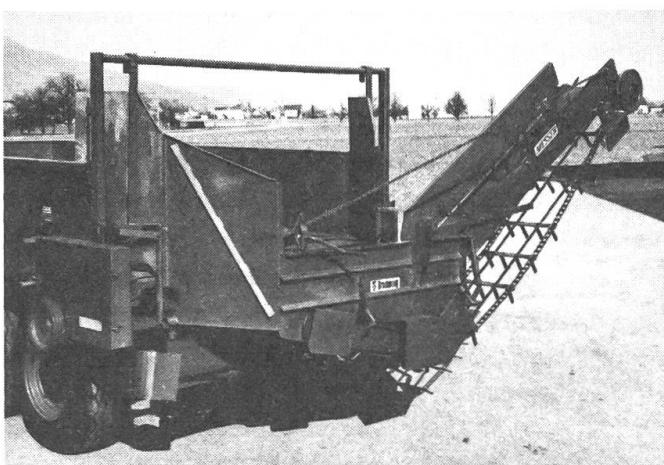
Abgriff der Drehzahl des Schaufelrades. Die einzelnen Komponenten können zu optimalen Mess- und Überwachungssystemen kombiniert werden. Diese Produktelinie eignet sich besonders für den Einsatz bei Wasser sowie anderen neutralen und aggressiven Medien.

Bereits heute an die Ernte 1983 denken

## Zuckerrüben reinigen, ja – aber auf dem Felde!

Mit der Zuckerrübensaison tritt ein neues Bonus-Malus-System beim Erdabsatz der Zuckerrüben in Kraft. Im Rundschreiben der beiden Zuckerfabriken kommt klar zum Vorschein, wie wichtig ein *gründliches Enterden* der Rüben vor dem Verlad resp. Transport in die Fabrik ist. Mit den grossen Verladeanlagen, wie sie vielerorts auf Bahnstationen installiert sind, ist eine gute Reinigung gewährleistet. Da diese relativ teuren Anlagen nicht auf jedem Bahnhof rentabel eingesetzt werden können, ergeben sich für viele Landwirte lange, unwirtschaftliche Anfahrtsstrecken. Zudem wird die Erde auf dem Verladeplatz abgesondert und muss wieder auf das Feld zurückgefahren werden.

Eine kostengünstige und schlagkräftige Alternative bietet der *Rübenseitenablader -JF-*, welcher speziell für die *JF-Allzweckwagen* entwickelt wurde. Dieses Gerät enthält neben einem *effektvollen Enterdungsrost* auch ein Verladeband. Gearbeitet wird wie folgt: Bei kurzen Anfahrtswegen zwischen Feld und Verladestation genügen 2 Geräte, um die Erntemenge eines einreihigen Rübenvollernters zu *transportieren, reinigen und verladen*. Bei weiteren Distanzen kann ein Wagen als Zwischenlager und Reinigungsgerät auf dem Felde benutzt werden, welcher jeden beliebigen Transportwagen beschickt. Die Erde bleibt auf dem Feld und die Transportwagen bringen weniger Erde auf die Strassen, da diese gar nicht verlassen wird. Ausserhalb der Zuckerrübensaison ist jeder JF-Allzweckwagen ein vollwertiger



Mistzetter, Häckselwagen, Getreidetransporter usw. für 4–7 Tonnen.

Beratung, Verkauf und Service Ernst Messer AG, 4704 Niederbipp.

## Präzisierung

In der Nr. 13/82, S. 848, zeichneten wir die Information über die INTERNATIONAL Axialfluss-Mähdrescher mit «Generalvertretung: Rohrer-Marti AG, 8105 Regensdorf ZH und Favre R., 1530 Payerne VD».

Die Rohrer-Marti AG weist darauf hin, dass die Firma R. Favre in Payerne zusammen mit ihr wohl den Generalimport für Mengele-Maschinen innehabe, nicht aber für die Produkte der INTERNATIONAL HARVESTER, deren Alleinimporteur sie sei.

Wir entschuldigen uns für dieses Versehen, bitten die Leser, von dieser Präzisierung gebührend Kenntnis zu nehmen und danken dafür bestens.

Die Redaktion